



Leiden 16/2 '86

Liebster Freund, Soeben habe ich Ihre schöne
Abhandlung über "Gebarden- und Zeichensprache etc" erhalten
und gleich mit grossem Vergnügen und mit erneueter
Bewunderung Ihrer Belesenheit und Ihres Kunst,
interessante Disfrüchte aus dem Chaos des Gelesenen
herauszuheben. Namentlich jetat nach meiner Reise
in Arabien interessirte mich dieses Gegenstand, da ich
natürlich vielfach Gelegenheit hatte, Beobachtungen über
Zeichensprache zu machen. Die Hadhrami's, welche
die geschicktesten Kaufleute in Mekken und Djeddah sind,
haben eine regelmässige Fingergesprache um Zahlen aus-
zudrücken und andere arab. Kaufleute haben dasselbe
überbrogonnen. Wenn der Käufer und der Verkäufer
längere Zeit im Allgemeinen discutirt haben, sagt
etwa der ^{so} عَلَى wenn es zum Abschluss des Kaufes
kommen soll: ja wala, hat elmandil. Der
Kläve legt das Tuch über die ineinandergelagter
Rechten der beiden Leute und nun wechseln sich
Angebot und Nachfrage, ohne dass der "outsider"
erfährt, wie viel geboten resp. verlangt sind: Die

Einzelheiten dieser Fingergespräche sind ganz einfach, ich halte
sie aber nicht im Kopfe behalten. Was die von Petermann
(S. 370) aufzählen, gilt meistens auch von Mekka.

Das Verflechten der beiden Zeigefinger wird auch regelmäßig
zur Bezeichnung der ^{Hand} gebraucht. Z. B.: einer be-
schwert sich über Hasan, man rath ihm, er soll ihn
bei Muhammad anklagen ... da antwortet er einfach
mit dem Zusammenflechten der Zeigefinger, d. h. da ist nichts
zu machen, die zwei sind eins. Auch legt man wohl die
beiden Zeigefinger gerade nebeneinander mit gleicher Bedeu-
tung; dieses Zeichen bedeutet aber geschicklicher: gleich,
d. h. nach Umständen: zu gleicher Zeit (z. B. wollen wir
zusammen gehen?) oder ungleicher Größe usw. Zeigt
man der offenen Handpalm, d. h. Tag, dagegen die
offene Hand: Nacht. Bewegt man die beiden Zeigefinger
von über der Augbrauen des Wangen entlang nach
unten, so heisst das: schön! Z. B. als Antwort auf die
Frage: wie sieht sie (eine Frau) aus? Stecht man
den ^{rechten} Zeigefinger in der Mund, holt ihn sodann
gleichsam werfend heraus und macht einen Laut
dabei, so heisst das: hässlich. Steht man die Spitzen
der fünf Finger der rechten Hand zusammengelassen
knapp, so heisst das: ein Bisschen. Z. B. ein Gast
will uns verlassen, so machet wir dies Zeichen um
ihn einzuladen, noch ein Augenblick zu verweilen,
usw. usw. Zeigt einer mit der rechten Hand unten am

eigenen Barte, d. h. "Eh! Z. B. wenn einer mit einem
sagt: du wirst doch nicht verzeihen, was du mir eben
versprochen hast, so mache ich diese Bewegung, welche
gleichsam sagt: Freu was siehst du mich an? Die
Mekka ^{Mekka} gebenden und sentimentösen Ausdrücken (dictons),
ich meine Redensarten, welche jedermann bei gleich-
artigen Empfindungen in gleiches Weise gebraucht, das
Alles was mir in der mekkanischen Gesellschaft aufgefallen
auffallend. Ich möchte fast sagen $\frac{1}{3}$ des Gesprochenen
wird von der Mekkanern nicht in rein gedachter oder
neueingebildeter, sondern in hergekommenen Form ge-
äußert. Natürlich sind Sprichwörter auch zahlreich, aber
die "dictons" sind zahllos.

So gleicht ^{man} ^{man} ^{man} sagt jedermann, wenn
einer sich über einen schlechten Lobredner beschwert.
Es soll heissen: wozu kaufst du denn nicht einen
Sklaven; das hat man ganz in seiner Macht, indem
der Lobredner immer sonstwohin kann. Das kann
man nun kaum ein Sprichwort nennen, aber eine
stehende Redensart ist es ohne Zweifel.
Ein schönes Sprichwort, in welchem die Mekkaner
ihre Ansicht vom Regierungsbeamten usw. ausdrücken,
ist folgende. Es wird ein Beduine redend eingeführt,
der, nachdem er einige Zeit gezwungen (^{angewöhnt})
in der Stadt der Daula isyondria gedient hat,
wieder einmal auf einen Augenblick draussen
im Freien aufatmen und nun eines Vogel sieht:

يا طير يا طير هنيئتك بريئت
ما تخدم الدولة وربّي معيشتك

Schmutzige Sprüche gibt es natürlich in der heil. Stadt
die Fülle, so sagt man بقتش الفول ولو بقشر الفول
d. h. den الثمارة فرج hat man nie um sonst, wenn es auch
nur um Erbsenschalen. Uebrigens meine ägypt. Samm-
lung enthält in der Beziehung auch Schönes, wie
نيك الراجل ولا تنيكش , oder حلاوة الكس شبر ونقى
كلاهما d. h. unterbrüche seine Rede nicht. Jeden An-
blick hört man in Mekka kleine Knaben auf der
Straße einander يا نايك ابو نايك schimpfen, wobei
das Echo: يا نايك امك selten ausbleibt.

Aber wo gehe ich hin? Ich langweile Sie mit unan-
sammenthängendem Geschwätz. Seien Sie mit
Ihrer lieben Frau von uns alles auf herzlichste
gegrüßt. Nochmal dankend

Ihr Treuer

C. Senebier

Haben Sie de Goeze's „Hadhramanat“ gesehen? Wo es meine
Mittheilung anführt ist natürlich kleines vor Kapital
an strichen; die guten Hadhris haben gar keine Vorteile
für kleine Geldsummen. Auch ist ~~es~~ in der Uebersetzung
der Worte Athman b. Jahja's de Goeze's Zusatz Chawaridj
falsch. Es sind alle Ketere gemeint. Ich denke das
علاوين hat de Goeze irregeführt. Das hat aber nur
genealogische Bedeutung.